

Alt und lebensmüde starb er in seinem Lustschloß „Sanssouci“, das er sich nach dem zweiten schlesischen Kriege nahe bei Potsdam erbaute.

Als nach Jahren Napoleon I. als Sieger an seinem Sarge stand, soll er zu seiner Umgebung geäußert haben: „Lebte dieser, so wären wir nicht hier!“

Wie der König Friedrich II. die Franzosen geschlagen hat.

(1757.)

Bei Kossbach, das ist ein kleines Dorf zwischen Weißensfels und Leipzig, da hatte der König Friedrich II. und seine Armee ein Feldlager bezogen.

Der König war im Krieg mit der Kaiserin von Oesterreich, und da kamen auch die Franzosen ins Land und wollten Oesterreich helfen.

Hier bei Kossbach gedachten sie mit ihren vielen Soldaten nun den König Friedrich und sein kleines Heer zu umgehen und ihn lebendig zu fangen. „Wir haben ihn im Sack!“ riefen die Anführer der Franzosen; „wir brauchen den Sack nur zuzubinden!“

Als dem König Friedrich dies wieder gesagt wurde, lachte er spöttisch und sprach: „Ich will ihnen ein Loch in den Sack machen, das sollen sie nicht wieder zuslicken können!“

Nun gab er das Zeichen zur Schlacht. Brausend fuhren seine Kürassiere unter Seidlitz in die Reihen der erschrockenen Franzosen und sprengten sie vollständig auseinander. Kanonen und Gewehre thaten ihr Übriges und in wenig Stunden war der glänzendste Sieg erfochten. Des Königs Soldaten fangen lustig:

„Und wenn der große Friedrich kommt,
Und klopf nur auf die Hosen,
Dann läuft die ganze Reichsarmee,
Panduren und Franzosen!“